



Danke Hermann, dass Du morgens um 4 Uhr von Gröpelingen aus zum Hauptbahnhof gelaufen bist, um an der Pendler-Aktion der LINKEN teilzunehmen. Danke Klemens, dass Du trotz Dialyse Info-Stände organisiert und durchgeführt hast. Danke Heinz, dass Du trotz überstandendem Schlaganfall plakatiert hast. Danke Ulrike, dass Du trotz vieler Verpflichtungen Zeit gefunden hast, unter anderem eine Schautafel für Info-Stände herzustellen. Danke Jaroslav, dass Du trotz hartem Kraftfahrer-Job auch am Wochenende mit dem Bulli in den Bremer Westen gefahren bist, um Plakate aufzuhängen. Danke Alexander Zdenek, dass Du nicht geschrien hast, als Deine Mutter Folder am Huchtinger Einkaufscenter verteilt hat. Danke all den hier ungenannten GenossInnen, die mit Engagement dazu beigetragen haben, dass DIE LINKE in Bremerhaven und Bremen über 14 Prozent der WählerInnenstimmen erzielen konnte. Denn eins ist klar: Unseren Erfolg verantworten nicht nur zwei oder drei Wahlkämpfer, sondern wir alle!

Viel Spaß bei der Lektüre wünscht Michael Horn von der Redaktion.

Inhalt:

- Seite 2 **Über 14 Prozent: Agnes Alpers in den Bundestag gewählt** *Michael Horn*
- Seite 3 **Neue Bundestagsabgeordnete und Landessprecherin danken den WahlkämpferInnen**
- Seite 3 **Warum ich als Christ DIE LINKE wählen dürfte!** *Carsten Albrecht*
- Seite 4 **Analyse zu den Bremer Wahlergebnissen** *Christoph Spehr*
- Seite 5 **Partei debate zur politischen und strukturellen Entwicklung der Partei** *Redaktion*
- Seite 5 **5. Landesparteitag** *Michael Horn*
- Seite 6 **Kreismitgliederversammlung Nord-West wählte Vorstand neu** *Redaktion*
- Seite 7 **Mitglieder des Kreisverbandes LdW wählten Vorstand neu** *Redaktion*
- Seite 7 **Kreisvorstand Mitte-Ost nach einem Jahr komplettiert** *Redaktion*
- Seite 8 **Willkommen in der Armut** *Nikolaj Sokolowski*
- Seite 9 **Personalien** *Redaktion*
- Seite 9 **Mitglieder-E-Mail-Liste** *Redaktion*
- Seite 10 **Interessantes aus der Bücherwelt** *Birgit Menz*
- Seite 11 **Jette Jantzens Kolumne**
- Seite 11 **Impressum**
- Seite 12 **Veranstaltungen und Termine**

Über 14 Prozent: Agnes Alpers in den Bundestag gewählt

Eine nüchterne Pressemitteilung des Landeswahlleiters Jürgen Wayand gab noch vor Sonnenaufgang am 28. September 2009 das vorläufige amtliche Endergebnis der Bundestagswahl im Land Bremer bekannt.

Die Information des Schreibens: Bremen entsendet künftig sechs Abgeordnete in den neugewählten Bundestag. Mit Agnes Alpers ist erstmalig auch eine in Bremen gewählte Linke mit dabei. Neben der Findorfferin wurden auch Dr. Axel Troost über die sächsische Liste, und der Bremer Gewerkschaftssekretär Herbert Behrens (Niedersächsische Liste) in den Bundestag gewählt.

Achtungserfolge erzielten auch unsere DirektkandidatInnen. Klaus-Rainer Rupp, Kandidat im Wahlkreis 55 (Bremen, außer Nord und West), holte 11,4 Prozent der abgegebenen WählerInnenstimmen. Inga Nitz stellte sich in Bremerhaven, dem Bremer Westen und Bremen-Nord zur Wahl und belegte mit 14,2 Prozent den dritten Rang unter den DirektkandidatInnen des Wahlkreises 56. Die Redaktion gratuliert!



Foto: M. Horn

Info: Agnes Alpers wird ab sofort mit Axel Troost ein gemeinsames Abgeordnetenbüro in der Doventorstraße 4 haben. Jörg Gütthler wird weiterhin das Büro leiten.

Neue Bundestagsabgeordnete und Landessprecherin danken den WahlkämpferInnen

Liebe Genossinnen und Genossen,

ich möchte mich bei euch allen für eure tolle Arbeit im Wahlkampf bedanken. Ihr alle habt dazu beigetragen, dass ich in den Deutschen Bundestag einziehe.

Überall im Lande Bremen war DIE LINKE zu sehen, zu spüren.

Die Stimmung, dass wir eine soziale Kraft sind, die etwas bewirken kann, habe ich im ganzen Land gespürt - und der tolle Wahlkampf hat diese Stimmung zu einem guten Teil getragen.

Es war einfach klasse, wie viele mitgearbeitet haben und was ihr alles gemacht habt.

Vielen Dank an jede/n einzelne/n! *Eure Agnes*

Liebe WählerInnen, liebe WahlkämpferInnen!

DIE LINKE Bremen sagt ganz herzlich DANKE - unseren WählerInnen für das im guten Wahlergebnis ausgesprochene Vertrauen und unseren AktivistInnen für den unermüdlichen Wahlkampfeinsatz.

Wir haben gemeinsam geschafft, was wir zwar erhofften, aber nicht erwarteten. Dank unserem Ergebnis von 14,23 Prozent hat unsere Spitzenkandidatin Agnes Alpers den Einzug in den Bundestag geschafft.

Wir danken unseren WählerInnen und wünschen uns, dass sie in den nächsten Jahren mit der Arbeit der LINKEN nicht nur zufrieden sein, sondern sich vielleicht auch politisch einmischen werden. Schwarz-Gelb lässt noch weiter verstärkt eine Politik gegen die Bevölkerung erwarten, bietet aber auch die Chance, dass der Widerstand in den Gewerkschaften und auf der Straße stärker wird. Eine linke Politik hat in diesem Land nur eine Chance, wenn sich parlamentarische und außerparlamentarische Kräfte kooperativ miteinander verbinden und abgestimmt auf Augenhöhe miteinander agieren.

Schwarz-gelbe Politik wird einen erhöhten Straßeneinsatz erforderlich machen, der nur seine Wirkung entfalten kann, wenn sich viele beteiligen! *Cornelia Barth*

Warum ich als Christ DIE LINKE wählen dürfte!

An einem Wahlstand in Bremen hat die CDU den PassantInnen gesagt, dass es „unchristlich“ sei, DIE LINKE zu wählen. Als bekennender Christ und aktives Mitglied der Partei DIE LINKE stimme ich solch eine Rhetorik recht ärgerlich. Inwiefern die friedfertigen und respektvollen Ansprüche von Jesu Bergpredigt mit Bundeswehreinmärschen und den unsozialen Hartz-Gesetzen vereinbar sind, können die Wähler für sich selbst entscheiden. Das Aufreißen des alten Grabens zwischen Glaube und Sozialismus zeigt, wie wenig eigene Inhalte die CDU zu bieten hat.

Die im Evangelium vorgesehene und v.a. von Luther theologisch forcierte Trennung zwischen Religion und Staat sollte Christen davor warnen, ihren Glauben für bzw. gegen eine bestimmte politische Richtung zu monopolisieren. Wenn Christen es vor Gott und ihrem Gewissen vertreten können, dürfen sie freilich jede demokratische Partei wählen - sogar die CDU und natürlich erst recht DIE LINKE! *Carsten Albrecht*

Analyse zu den Bremer Wahlergebnissen: Rot-Grün hat in Bremen keine Mehrheit mehr.

DIE LINKE hat in Bremen erstmals ein Ergebnis deutlich über dem Bundesdurchschnitt erzielt und entsendet erstmals eine Abgeordnete über die Landesliste in den Bundestag. DIE LINKE hat im Land Bremen 5,8 Prozent gewonnen. Umgekehrt hat die SPD in keinem anderen westlichen Bundesland außer Niedersachsen so viel verloren, wie in Bremen: minus 12,6 Prozent. Das Zahlenverhältnis zwischen LINKE und SPD hat sich in Bremen damit von 1:5 auf 1:2 verkürzt. Auf der Grundlage der Bundestags-Ergebnisse von 2009 hätte Rot-Grün in Bremen keine Mehrheit mehr.

Die Bundestagswahl verändert die politische Situation auch in Bremen. DIE LINKE gewinnt im Land Bremen 47.895 Stimmen und damit 14,23 Prozent. (Zum Vergleich: Bundestagswahl 2005: 29.940 Stimmen, 8,4 Prozent; Bürgerschaftswahl 2007: 23.189 Stimmen, 8,4 Prozent).

Auch wenn Ergebnisse sich nicht von Bundes- auf Landeswahlen übertragen lassen und der Effekt taktischer Stimmabgabe einbezogen werden muss, sprechen deutliche Hinweise dafür, dass hier eine grundlegende Verschiebung stattgefunden hat. So liegen die Erststimmen der LINKEN-KandidatInnen in den Wahlkreisen 56 und 55 nur um 1 bzw. 2 Prozent unter den Zweitstimmen – ein deutliches Indiz, dass taktische Stimmabgabe keine große Rolle gespielt hat.

DIE LINKE hat ihre besten Ergebnisse, wie bisher auch, im Bremer Westen, im Viertel und in der Neustadt erzielt. Sie hat aber gerade in den sozial benachteiligten Quartieren (WiN-Gebiete) durchweg überdurchschnittliche Ergebnisse erreicht: 17,7 Prozent in Hemelingen, 16,9 in Blockdiek, durchweg über 16 Prozent in der Neuen Vahr, knapp 16 Prozent in Tenever und in Kattenturm. Hier hat auch die SPD besonders herbe Verluste hinnehmen müssen. In die gleiche Richtung deutet, dass DIE LINKE erstmals in Bremerhaven ein besseres Ergebnis erzielt, als in Bremen Stadt. All dies spricht dafür, dass die LINKE gerade in den sozial besonders bedrängten Stadtteilen zunehmend als die soziale Interessenvertretung angesehen wird, die sich konkret für Armutsbekämpfung, Beschäftigung und Stadtteilorientierung einsetzt. Genau das wurde den WahlkämpferInnen der LINKEN im Wahlkampf auch vielfach so gesagt und gezeigt.

Grüne und SPD in Bremen kamen zusammen bei der Bundestagswahl nur noch auf 45,7 Prozent. Dies ist besonders bemerkenswert, da die SPD bei den Bundestagswahlen in Bremen immer ein deutlich besseres Ergebnis erzielte, als bei den Bürgerschaftswahlen. Auch in Bremen ist die Situation ähnlich wie im Bund: Die SPD hat die „Schuldenbremse“ aktiv mitgetragen und setzt grundsätzlich die Logik des „Investieren und Sparen“ fort. Eine aktive Politik der Armutsbekämpfung, der Beschäftigungsförderung und der Bildungsreform leistet der rot-grüne Senat nicht. *Christoph Spehr*

Parteidebatte zur politischen und strukturellen Entwicklung der Partei

Der Parteivorstand hat sich mit einem Brief an die Mitglieder der Partei DIE LINKE gewandt. Grund ist der im Mai 2010 stattfindende 2. Bundesparteitag der LINKEN. Die meisten der im Jahr 2007 beim Zusammenschluss von Linkspartei.PDS und WASG vereinbarten Übergangsregelungen laufen zu diesem Zeitpunkt aus. Der Parteivorstand bittet daher alle Mitglieder, die Zusammenkünfte in den Basis- und Ortsgruppen, in den Zusammenschlüssen und Strömungen dafür zu nutzen, um über die Zukunft unserer Partei zu diskutieren. Im Kern soll es um drei Fragen gehen:

- 1. Wie können wir den politischen Einfluss der Partei weiter vergrößern?**
- 2. Was muss geschehen, damit die Mitglieder noch besser Einfluss auf die Politik der LINKEN nehmen können?**
- 3. Wie kann die Mitgliedschaft für jede und jeden noch attraktiver werden?**

Die Mitglieder werden aufgefordert, den Kreis- und den Landesvorständen und dem Parteivorstand mitzuteilen, was zu tun ist, wo Unterstützung benötigt wird, was in der Partei besser gemacht werden kann.
Redaktion

Der Mitgliederbrief kann über folgenden Link aus dem Internet gezogen werden: <http://urldirect.de/NfsGbu>

5. Landesparteitag

Am 8. November 2009 findet ab 10.30 Uhr im Mahndorfer Bürgerhaus der kommende Landesparteitag der Bremer LINKEN statt.

Auf der Tagesordnung stehen unter anderem verschiedene Wahlen. Mit dem Rücktritt von Loreto Pfannschmidt wird eine Nachwahl für den Landesvorstand notwendig. Nach Informationen der Redaktion beabsichtigen Kristina Vogt aus Bremen-Walle und Maja Imlau aus Bremerhaven, ihren Hut in den Ring zu werfen. Darüber hinaus müssen sechs Bremer Delegierte zum Bundesparteitag, die beiden VertreterInnen des Landesverbandes im Bundesausschuss und jeweils fünf Mitglieder für die Landesfinanzrevisionskommission und die Landesschiedskommission gefunden werden.

Schwerpunktthema ist die politische Auseinandersetzung in Vorbereitung auf die Bürgerschaftswahl 2011.

Die Webredaktion wird wieder ausführlich und zeitnah auf der Landeshomepage www.dielinke-bremen.de vom Landesparteitag berichten. *Michael Horn*

Kreismitgliederversammlung Nord-West wählte Vorstand neu

Die Mitglieder des Kreisverbandes Nord-West der Partei DIE LINKE wählten am Ende August in der MarBe-ler Kunst-Fabrik turnusmäßig einen neuen Vorstand für die nächsten zwei Jahre.

Zu gleichberechtigten SprecherInnen ihrer Gliederung im Nordwesten Bremens wurden die Nordbremer Bürgerschaftsabgeordnete Inga Nitz gewählt und das Waller Beiratsmitglied Michael Horn im Amt bestätigt. Neuer Schatzmeister der LINKEN wurde Bernd Brejla, der im Gröpelinger Beirat sitzt.

Während die Bildungsdeputierte Agnes Alpers aus Findorff im erweiterten Kreisvorstand im Amt bestätigt wurde, beriefen die Mitglieder Antje Goethe aus Burglesum und Manfred Bannow-Lindtke neu. Der Neu-Gröpelinger war bis zum 31. Dezember 2008 Bürgerschaftsabgeordneter in Lübeck und zog Anfang dieses Jahres berufsbedingt nach Bremen.

Neue VertreterInnen des Kreisverbandes im Landesrat sind Inga Nitz, Helga Ebbers und Rainer Tegtmeier. Zu Landesparteitagsdelegierten wurden gewählt: Agnes Alpers, Helga Ebbers, Eva Böller, Kristina Vogt, Inga Nitz, Iris Mustafa-Pietzok, Cornelia Barth, Antje Goethe, Ulrike Albrecht, Heidemarie Behrens, Bernd Berjla, Michael Horn, Rainer Tegtmeier, Dirk Lehrke-Alpers, Rainer Nathow, Heico Marschner, Friedhelm Grützner, Axel Strausdat, Carsten Albrecht, Manfred Bannow-Lindtke. *Michael Horn*



Foto: Lucie Horn

KMV Bremerhaven

Wie das immer so ist bei Wahlen. Männer, die kandidieren wollen, gibt es ausreichend, während Frauenplätze oft nicht besetzt werden können. So auch bei den Wahlen der Delegierten des Landesparteitages. Der Bremerhavener Kreisverband kam Ende August zusammen, um diese zu nominieren.

Joachim Dubrow, Thorben Mahlstedt, Günter Matthiessen und Wilhelm Zechner erhielten das Vertrauen der Anwesenden genauso wie Petra Brand, Maja Imlau und Rebecca Sarnow. Eine Delegierte muss nachgewählt werden. *Redaktion*

Mitglieder des Kreisverbandes LdW wählten Vorstand neu

Christian Wechselbaum wurde Ende August als Sprecher des Kreisverbandes LdW wiedergewählt. Der Gewerkschaftssekretär setzte sich gegen seinen Mitkonkurrenten Ullrich-Peter Kokott durch. Die gleichberechtigte Sprecher-Kollegin Lucie Horn trat aus familiären Gründen - die Huchtinger Beirätin ist seit sieben Monaten Mutter - nicht mehr an. Anke Jungclaus bewarb sich um diesen Posten, wurde aber nicht gewählt, weshalb diese Funktion weiterhin vakant bleibt.

Neuer Schatzmeister ist Fritz Bolte aus Obervieland. Ebenfalls neu im Kreisvorstand sind die frühere Juristin Antonie Brinkmann und Roman Fabian, Beirat in Obervieland und stellvertretender Betriebsratsvorsitzender des Klinikums Links der Weser. Thea Kleinert und Fritz Bolte werden ihren Kreisverband künftig im Landesrat vertreten.

Folgende GenossInnen wählten die Anwesenden zu Delegierten des Landesparteitages:

Lucie Horn, Thea Kleinert, Jarmila Svimersky, Anke Jungclaus, Antonie Brinkmann, Ulla Jarchow, Christian Wechselbaum, Jaroslav Svimersky, Harald Gatermann, Fritz Bolte, Roman Fabian, Heinz Jarchow. Ein Frauenplatz bleibt vakant.

Auf der nächsten KMV müssen nun zwei Beisitzerinnen des Kreisvorstandes, eine Sprecherin sowie eine weitere Landesparteitagsdelegierte gefunden werden. *Redaktion*

Kreisvorstand Mitte-Ost nach einem Jahr komplettiert

Eigentlich sollten auf der Mitgliederversammlung des Kreisverbandes am 13. August 2009 die Delegierten zum Landesparteitag, die VertreterInnen im Landesrat sowie die Kreissprecherin und Beisitzerin im Vorstand gewählt werden. Aufgrund einer Schiedsgerichtsentscheidung wurden die Wahlen jedoch verschoben und nun im Oktober nachgeholt. Neben Jörg Güthler steht jetzt auch die Pressesprecherin der linken Bürgerschaftsfraktion Doris Achelwilm an der Spitze des Kreisverbandes (KV). Ebenfalls in den Kreisvorstand gewählt wurde die Rechtsanwältin Mitra Razavi. Der frühere stellvertretende Landessprecher der Bremer LINKEN, Michael Lassowski, vertritt den KV künftig im Landesrat.

Die Delegierten zum Landesparteitag sind:

Doris Achelwilm, Ogai Askarzada, Claudia Bernhard, Sabine Bomeier, Susanne Ellinger, Anja Heldmann, Marlies Hundt, Brigitte Kramm, Barbara Matuschewski, Birgit Menz, Mitra Razavi, Claudia Schwabe, Bettina Stuber, Heike Tassis, Marianne Troost und Gerhard Arndt, Jost Beilken, Marcelo Gaytan, Muhamed Ali Gunduz, Jörg Güthler, Christoph Heigl, Jörn Hermening, Klaus Hildebrandt, Heinz-Gerd Hofschens, Sönke Hundt, Michael Lassowski, Michael Mork, Klaus-Rainer Rupp, Christoph Spehr, Cindi Tuncel. *Redaktion*

Willkommen in der Armut



Wintereinbruch in Bremen: Während die Menschen drinnen ihre Heizungen höher drehen, um der Kälte entgegenzuwirken bleibt den Mitarbeitern des GHBV, nur der Gang auf die Straße um gegen soziale Kälte und Zumutungen von Betriebsleitung und Betriebsrat anzugehen. Unter dem Motto „Willkommen in der Armut“ trafen sich am 31. Oktober 2009 rund 100 MitarbeiterInnen des Gesamthafenbetriebsvereins (GHBV) und Solidarität-Bekundende am Paradise in Walle, um auf einer Demonstration bis in die Innenstadt, die Missstände und Auswirkungen der Krise auf die im Hafenbereich Beschäftigten anzuprangern. Unter den DemonstrantInnen

auch viele Mitglieder der LINKEN, wie Walter Müller, (MdBB), Wilfried Scharnberg, Arno Hopp und Rainer Nathow, um nur einigen zu nennen.

Die Demonstration wurde vom Komitee „Wir sind der GHB!“ organisiert. Das Komitee versteht sich explizit als überparteilich und einzig den Interessen der ArbeiterInnen verpflichtet.

Auf den Transparenten war zu lesen „Trotz Arbeit – Hartz-IV“, „Alles steht still, wenn der Arbeiter es will“. Und so wurde es auch über das Megaphon lautstark von Raphael Roß (Mitglied des Komitees) skandiert, welcher, als sich der Zug in Bewegung setzte, in kämpferischem Ton und manchmal auch mit improvisierter Lyrik vor allem Passanten ermutigte sich zu solidarisieren. „40 Stunden Arbeit und dann Hartz-IV-Aufstockung - das kann nicht sein“, „Arbeiten um zu leben und nicht um zu Überleben“, „Hoch die internationale Solidarität“ hörte man immer wieder, aber auch „Wir sind nicht Daimler, wir sind nicht GHB, wir sind Arbeiter“ - wodurch unterstrichen wurde, dass die Krise zu einer Solidarisierung aller Betroffenen und Betroffenen im Wartestand führen muss.

Was bleibt von der Demo, ist die Hoffnung, dass dieses tatsächlich nur der Anfang ist einer betriebs- und branchenübergreifenden Solidarisierung der ArbeitnehmerInnen, um sich gegen Lohndumping und Entlassungen zur Wehr zu setzen. Auch sollten die Gewerkschaften erkennen, dass Zeitarbeit kein Nebenkriegsschauplatz ist, sondern einen frontalen Angriff auf tarifgebundene Arbeitsverhältnisse darstellt und dieses ein Problem ist, welches alle ArbeitnehmerInnen betrifft. Dieses gilt jedoch ganz besonders im Hafen- und Logistikbereich Bremens. *Nikolaj Sokolowski (Foto: M. Horn)*

Danksagung

Ich möchte mich bei allen Mitgliedern der Partei DIE LINKE Bremen, namentlich bei Inga Nitz und darüber hinaus bei der Initiative ‚Nordbremer Bürger gegen den Krieg‘ ganz herzlich für die großzügige Spendensammlung auf dem Kreismitgliedertreffen in Nord-West und auf dem Landesparteitag bedanken.

Diese war notwendig geworden, um meine Gerichtskosten für die Beantragung einer einstweiligen Verfügung gegen den Bau eines Autohauses im Trinkwasserschutzgebiet Blumenthal zu begleichen. Leider war der von mir beschrittene Weg nicht erfolgreich. Dennoch erachte ich ihn weiterhin für richtig. Denn, wer kämpft, kann verlieren! Wer aber nicht kämpft, der hat schon verloren!

Ich wünsche weiterhin viel Erfolg für unsere tatkräftige linke Politik! Eure Iris

Personalien 1

Sprecher abgewählt.

Der Landesvorstand hat auf seiner Sitzung am 18. Oktober beschlossen, Volker Schmidt seiner Funktion als sozialpolitischer Sprecher des Landesvorstands zu entheben. Die Landessprecherin Cornelia Barth wurde als sozialpolitische Sprecherin bestätigt.

Grund der Abberufung war die Erklärung Volker Schmidts, nicht mehr mit der AG Soziales zusammen arbeiten zu wollen, sowie sein Verhalten im Zusammenhang mit den Vorgängen um die Interkulturelle Werkstatt Tenever (IWT).

Die IWT, bei der Volker kurzzeitig selbst beschäftigt war, war im September 2009 wegen vermuteten Unregelmäßigkeiten bei öffentlich geförderten Beschäftigungsprojekten geschlossen worden. Der Landesvorstand kritisiert insbesondere, dass Volker dem geschäftsführenden Landesvorstand in einem vertraulichen Gespräch seine Version der Vorgänge mitgeteilt hatte, diese aber anschließend selbst im Internetforum oFFo 2 veröffentlichte und mehrere Mitglieder des Landesverbandes in der Öffentlichkeit persönlicher Vergehen beschuldigte. *Redaktion*

Die fachpolitischen SprecherInnen-Funktionen werden normalerweise im Landesvorstand aufgeteilt, können aber auch Personen außerhalb des Vorstands übertragen werden, wie das bei Volker der Fall war.

Personalien 2

Sprecher bestätigt

Die Rosa-Luxemburg-Stiftung (RLS) bietet seit acht Jahren den Ausbildungsgang Politikmanagement an. Die TeilnehmerInnen qualifizieren sich dabei unter anderem in den Bereichen Gesprächsführung, Change-Management, Mitarbeiterführung, Rhetorik, Zeitmanagement, Medienkompetenz und Kampagnenführung. Im Januar gründeten AbsolventInnen des Studienganges das Netzwerk Elgersburg Alumni.

Auf ihrem zweiten Bundestreffen am 25. Oktober wählten die Anwesenden die beiden Bremer Inga Nitz und Michael Horn in den fünfköpfigen BundessprecherInnen-Rat. Der nächste Lehrgang startet im Herbst 2010. Noch viel Zeit, um zu überlegen, ob man sich um einen Studienplatz bewerben will. *Redaktion*
Nähere Infos erteilt Sabine Beneke-Meier von der RLS (beneke@rosalux.de).

Mitglieder-E-Mail-Liste

Für Mitglieder des Bremer Landesverbandes existiert eine Mailingliste. Jedes Bremer Mitglied der LINKEN kann sich dort eintragen. Nach einer Freischaltung durch die Landesgeschäftsstelle kann dort zur parteiinternen Kommunikation jedes eingetragene Mitglied an alle anderen eingetragenen Mitglieder entsprechende E-Mails senden. Die Nachrichtengröße ist auf 200 kb begrenzt. Die Anmeldung erfolgt unter der Web-Adresse:

<http://listserv.dielinke-bremen.de/mailman/listinfo/mitglieder-bremen>

Interessantes aus der Bücherwelt

Jose Saramago: Kleine Erinnerungen

Rowohlt geb./ 16,90 ISBN-10:3-498-06399-5

Jose Saramago erhielt 1998 als erster portugiesischer Schriftsteller den Literaturnobelpreis.. Geboren wurde er 1922 im Dörfchen Azinhaga, nordöstlich von Lissabon. Knapp zwei Jahre hat er hier gelebt. Der Vater war Landarbeiter, die Familie arm. Die Not, sagt Saramago, habe sie 1924 in die Hauptstadt getrieben, wo der Vater Polizist wurde.

In dem schmalen Bändchen „Kleine Erinnerungen“ erzählt der portugiesische Nobelpreisträger José Saramago von seiner Kindheit und Jugend. Das Skizzenbuch ist vor allem eine Liebeserklärung an sein Heimatdorf, an Weggefährten und Verwandte.

Der Bogen der Erinnerungen spannt sich von dem kleinen Dorf Azinhaga in der Provinz Ribatejo bis zur Metropole Lissabon Mitte der dreißiger Jahre. Der Zeit, als das Land fest im Griff der „Eisernen Hand mit dem Samthandschuh“ war, die Jahre der Regentschaft von António de Oliveira Salazar, Portugals Diktator und Ministerpräsident für mehr als ein halbes Jahrhundert. Diese Erinnerungen haben ein breites Spektrum. Wortgewandt, verschmitzt, kurzweilig und aufschlussreich mischen sich private Erlebnisse mit poetischen Reflektionen, historische Betrachtungen mit Gedanken über die Welt und das Leben. Eindringliche Szenen über die Armut der Familie wechseln mit solchen über kindliches Glück und jugendliche Entdeckerfreuden, nicht zuletzt beim weiblichen Geschlecht. *Birgit Menz*



Täglich. Kritisch. Anders.

Neues Deutschland

Reibach für Großunternehmen

5 Milliarden Sparverbot für Konzerne

Jetzt 14 Tage kostenlos testen:
www.neues-deutschland.de/abo

Druck von Links.

Jette Jantzens Kolumne

Jette Jantzen ist eine fiktive Figur, die meint, im Parteibüro als Reinigungsfachkraft zu arbeiten. Leicht überfordert von ihrer eigentlichen Aufgabe, sieht und hört sie allerlei und ist fest davon überzeugt, das an dieser Stelle zum Besten geben zu müssen.

Alle Bemühungen der Redaktion, genau das zu verhindern, sind bislang grandios gescheitert.

Jette Jantzen: Der Puls am Ohr der Zeit

So nun ist die Wahl geschafft

...und die Agnes geht in den Bundestag. Ich gönne ihr das ja. Sie wird sich da gut machen, nicht nur optisch. Die kann was. Überhaupt haben wir gut abgeschnitten. Fast 12 Prozent, in Bremen sogar noch mehr. Okay, das mit den Schwarz-Gelben ist jetzt nicht so gut gelaufen. Aber da müssen wir den Unsrigen, also auch der Agnes, eben Dampf machen, dass sie den Schwarz-Gelben zeigen, dass sie doch nicht alles mit uns machen können. Agnes und die anderen müssen jetzt den „Korrekturfaktor“ machen. So oder ähnlich hat Gregor es ausgedrückt.

Und dann wünsche ich mir, dass Agnes auch vor Ort, also hier für uns ansprechbar ist. Ein Bürgerbüro als wirklichen Treffpunkt für alle wär schön, auch wenn das dann wieder ich putzen muss.

Viele Grüße

Eure Jette

jette.jantzen@dielinke-bremen.de.

Impressum / Hinweise

Diesen Newsletter erhalten Sie entweder als Mitglied der Partei DIE LINKE, oder weil Ihre E-Mail-Adresse in unsere Mailingliste eingetragen wurde. Parteimitglieder wenden sich wegen Änderungen beim Bezug des Newsletters bitte an den jeweiligen Kreis- oder Landesverband.

Herausgeber: DIE LINKE. Landesvorstand Bremen

Redaktion: Landesarbeitsgemeinschaft rote reporter/innen,

E-Mail: newsletter@dielinke-bremen.de

Michael Horn (verantw.), Inga Nitz

Layout: Rudolf J. Kossolapow

Fotos:

Anschrift: DIE LINKE. Landesverband Bremen

Faulenstraße 75, 28195 Bremen

Telefon: (0421) 320 666 Fax: (0421) 320 667

V.i.S.d.P.: Andreas Hein



Veranstaltungen und Termine

5. November 2009

Delegiertentreffen des Kreisverbandes Nord-West . Ab 19 Uhr in Bremen-Nord.

8. November 2009 5. Landesparteitag der LINKEN Bremen. Ab 10 Uhr im Bürgerhaus Mahndorf.

9. November 2009, Öffentliche Sitzung der Fraktion

Ab 15 Uhr im Haus der Bremischen Bürgerschaft (Börsenhof A, Raum 301).

9. November 2009

Gedenkveranstaltung der Bremischen Bürgerschaft für die Opfer der „Reichspogromnacht 1938“
Von 11 bis 12 Uhr am Mahnmal in der Dechanatstraße im Bremer Schnoor.

10. November 2009, Sozialismus und Christentum

Um 15 Uhr in der Red Lounge, dem Abgeordnetenbüro Bremen-Nord, Alte Hafenstr. 39.

12. November 2009

Abschlussveranstaltung zu den Haushaltsanhörungen der Fraktion
Von 17 bis 19 Uhr im Konsul-Hackfeld-Haus (Birkenstraße 34).

16. November 2009

Öffentliche Sitzung der Fraktion. Ab 13 Uhr im Haus der Bremischen Bürgerschaft (Börsenhof A, Raum 301).

18. November 2009

Buchlesung „Blutsbrüder“

um 19 Uhr in der Red Lounge, dem Abgeordnetenbüro Bremen-Nord, Alte Hafenstr. 39.

19. November 2009, Kreismitgliedertreffen Nord-West. Ab 19 Uhr in Bremen-Nord.

19. November 2009, Treffen der LAG Senioren. Ab 17 Uhr in der Doventorstraße 4.

23. November 2009 Öffentliche Sitzung der Fraktion

Ab 13 Uhr im Haus der Bremischen Bürgerschaft (Börsenhof A, Raum 301).

27. November 2009 Treffen LAG rote reporter/innen.

Ab sofort findet jeweils freitags ab 16.00 Uhr im Links-Treff des Bremer Westens (Gröpelinger Heerstraße 120) ein Kaffee-Klatsch mit Jost Beilken (MdBB) statt.

Jeden Donnerstag ab 11.00 Uhr Frühstückstreff der LINKEN: es gibt ein Politfrühstück im Abgeordneten-Büro in Gröpelingen (Gröpelinger Heerstraße 120/ Ecke Moorstraße). Wir lesen zusammen Zeitung und diskutieren die neuesten Ereignisse. Formulieren unsere Forderungen an die Abgeordneten und schreiben Leser/innenbriefe. „Kiek mal rin und kom wer!“

Immer donnerstags von 15.00 bis 17.00 Uhr öffnet im Abgeordnetenbüro von Peter Erlanson (Buntentorsteinweg 109) ein „Cafe“ mit Informationen zu Themen von Arbeitsgelegenheit bis Zumutbarkeit.

Weitere Termine unter:

www.dielinke-bremen.de, www.linksfraktion-bremen.de, www.rosa-luxemburg.com